



16. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
23. – 24. Januar 2020



xl.in.r.: Jörg Reilich; Wikimedia Commons CC BY-SA 4.0 (Doris Antony);
Bundesarchiv Bild 183-10003-10 0003; Jürgen Sintermann;
IRS, Wissenschaftliche Sammlungen, Bildarchiv; IRS, Wissenschaftliche Sammlungen, Bildarchiv

Neue Forschungen zur DDR-Planungsgeschichte



Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung

Die Werkstattgespräche zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR am IRS sind seit über 20 Jahren ein zentrales Forum zur Diskussion neuer Forschungsergebnisse zwischen jüngeren und etablierten Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen sowie Zeitzeug*innen.

Im Mittelpunkt der 16. Konferenz stehen Themensektionen zu Baukonstruktionen, speziellen Bauweisen und Spezialbauten. Dabei wird es um die Typenentwicklung im industriellen Bauwesen, die Skelett- und die Raumelementbauweise sowie um Spezialbauten für die Leipziger Messe gehen. Spannend dürfte ein Beitrag zum Ministerium für Staatssicherheit als architektonischem Auftraggeber werden.

Zu den wichtigen „Dauerbrennern“ der Werkstattgespräche gehören traditionell der Umgang mit Städten und der Städtebau in der DDR. Deshalb beschäftigt sich ein zweiter großer Themenblock mit Fragen des städtebaulichen Neuaufbaus und dem Kampf von Bürgerinitiativen gegen den Verfall der Altstädte. Weitere Themenfelder fokussieren auf das ländliche Bauen und die Ausbildung von Architekt*innen und Bauingenieur*innen an Hochschulen. Ebenfalls genauer in den Blick genommen werden Fragen der Denkmalpflege, für die hier zusätzlich neue Forschungsansätze der Digital Humanities vorgestellt werden. Biografische Zugriffe werden dieses Jahr mit einem Fokus auf die Sicht der Akteur*innen selbst sowie die mediale Darstellung von Architektenkollektiven in der DDR vorgestellt.

Dieses Werkstattgespräch wird in Kooperation mit der TU Dresden, Professur für Baugeschichte (Prof. Dr. Hans-Georg Lippert), der Bauhaus-Universität Weimar, Professur Denkmalpflege und Baugeschichte (Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier) sowie erstmals in Zusammenarbeit mit dem „Zentrum für Planungsgeschichte“ der Universität Kassel (Prof. Harald Kegler) durchgeführt.

Im Rahmen des Werkstattgesprächs wird am 23. Januar 2020 um 18:00 Uhr eine Ausstellung zum wichtigen und interessanten deutsch-deutschen Architekten Egon Hartmann (1919 – 2009) eröffnet. Der Empfang zur Ausstellungseröffnung findet im Pavillon der Historischen Forschungsstelle des IRS statt.

Ort

IRS
Historische Forschungsstelle
Flakenstraße 29 – 31
15537 Erkner
www.leibniz-irs.de

Anmeldung

bis zum 16. Januar 2020
unter:

www.leibniz-irs.de/werkstattgespraech

Die Teilnehmerzahl ist streng begrenzt!

Tagungsbeitrag inkl. Mittagsimbiss

25,00 Euro, erm. 12,50 Euro
Bitte überweisen Sie möglichst vor der
Veranstaltung, jedoch frühestens ab
1.1.2020 an:

IRS

Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE61 1705 5050 3804 9286 67
BIC: WELADED1LOS
Stichwort: „16. Werkstattgespräch“
(und Nachname)

Kontakt

Dr. Harald Engler
werkstattgespraech2020@leibniz-irs.de
Tel. 03362 793-224

In Kooperation mit



UNI KASSEL
VERSITÄT





16. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
23. – 24. Januar 2020



IRS Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung

Programm

DONNERSTAG, 23. Januar 2020

09:30 **Begrüßung**

Harald Engler/Monika Motylinska

10:00 **Biografische Zugriffe**

Architektur und Städtebau in der DDR
aus der Sicht von Akteur*innen
Nicolas Karpf, Greta Paulsen (Leipzig)

Architektenkollektive in Medien der DDR
*Stefanie Brünenberg (Erkner),
Sophie Stackmann (Bamberg)*

10:40 **Diskussion**

11:10 **Kaffeepause**

11:30 **Baukonstruktionen und Bauweisen**

Richard Paulick und die Typen des industriellen
Wohnungsbaus 1953 bis 1966 in der DDR
Ullrich Hartung (Berlin)

Zentrale Rationalisierung versus bezirkliche und
betriebliche Eigenentwicklungen im Skelettbau
der DDR 1951–1970
Roman Hillmann (Berlin)

12:10 **Diskussion**

12:45 **Mittagsimbiss**

14:00 **Spezialbauten**

Stasi as Architectural Producer: The Ministry of
State Security's "Building Enterprises for Special
Production"
Emine Seda Kayim (Ann Arbor/Michigan, USA)

Eine „politische Frage“ – die Umgestaltung und
Neustrukturierung der Leipziger Messe während
der SBZ- und frühen DDR-Zeit
Tanja Scheffler (Dresden)

Das Interhotel „Motel Dresden“ und die
Entwicklung der Raumelementbauweise
in der DDR

Anne Kluge (Dresden)

15:00 **Diskussion**

15:45 **Kaffeepause**

16:15 **Städtebaulicher Neuaufbau und
Stadterneuerung**

Städtebauliche Planungen in Dresden um 1950
– Der Wettbewerb für den städtebaulichen
Neuaufbau

Andreas Kriege-Steffen (Dresden)

Die „Rekonstruktion“ der Ostvorstadt –
Strategien der Stadterneuerung in Leipzig
Thomas Hoscislowski (Leipzig)

16:55 **Diskussion**

18:00 **Ausstellungs-Vernissage**

Egon Hartmann 1919–2009.
Architekt und Stadtplaner in Ost und West
Einführung: Kai Drewes

Ab 20:00 **Gemeinsames Abendessen in Berlin**



16. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
23. – 24. Januar 2020



Programm

FREITAG, 24. JANUAR 2020

09:30 Bürgerinitiativen gegen Altstadtverfall

Den Abriss verhindern – lokale Politik gestalten. Altstadtinitiativen und die politische Partizipation vor, während und nach 1989
Anja Schröter (Berlin)

Altstädte. Erhaltungsdiskurse und bürgerschaftliches Engagement
Andreas Butter, Julia Wigger (Erkner)

10:10 Diskussion

10:40 Planen und Bauen im ländlichen Raum

Städtebau und Konzeption Ländlicher Siedlungszentren im Kontext der industrialisierten DDR-Landwirtschaft
Fridtjof Florian Dossin (Bamberg)

Alte Heimat – Neue Heimat. Braunkohlebedingte Umsiedlungen in der Niederlausitz im Wertewandel (1980er bis 1990er Jahre)
Julia Ess (Cottbus)

11:20 Diskussion

11:50 Kaffeepause

12:15 Hochschulen: Architekten- und Ingenieurausbildung

50 Jahre Städtebau-Lehre an der HAB Weimar
Harald Kegler/Ilona Hadasch (Kassel/Wien)

WI/CB – Die Ingenieurhochschulen in Wismar und Cottbus als Teil der Bauingenieur-Ausbildung in der DDR
Elke Richter (Cottbus)

12:55 Diskussion

13:30 Mittagsimbiss

14:45 Denkmalpflege und digitale Forschungsansätze

Denkmalpflegerische Auswahlpraxis zwischen bauhistorischer Wissenschaft und emotionalen Werten
Mark Escherich (Erfurt/Weimar)

Graphdatenbanken als Forschungsumgebung und Vermittlungsstrategie am Beispiel des Architekten und Denkmalpflegers Fritz Rothstein
Franziska Klemstein (Weimar)

15:25 Diskussion und Schlussdebatte

16:15 Ende der Tagung



16. WERKSTATT GESPRÄCH

zur DDR-Planungsgeschichte
23. – 24. Januar 2020



Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung

Anfahrt

